



Landkreis Märkisch-Oderland

## **Pflegekoordination/Pflegeberatung Seelow und Amt Seelow-Land**

Stadt Seelow und Amt Seelow-Land

**Die Pflegekoordination/Pflegeberatung bietet kostenlose und vertrauliche Unterstützung für Pflegebedürftige, Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen, Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehörige.**



*Bild: Infostand „Psychohygiene to go“ - Tag der seelischen Gesundheit im Kulturhaus Seelow am 14.10.2025 / Ines Klich*

### **Was ist Ihr Angebot?**

In persönlichen Gesprächen werden u. a. Fragen zu Pflegeleistungen, Entlastungsangeboten und regionalen Hilfen beantwortet. Zudem erfolgt Unterstützung bei Anträgen und auf Wunsch eine Vermittlung an geeignete Dienste und Ansprechpartner. Durch Informationsveranstaltungen, Themenabende und soziale Aktivitäten wird Austausch gefördert, Teilhabe gestärkt und die Lebensqualität im Alltag nachhaltig verbessert.

### **Projektziel**

Im Ziel ist es, Betroffene und Angehörige umfassend zu beraten, individuell zu begleiten und passende Hilfen zu vermitteln. So sollen Lebensqualität und Selbstständigkeit erhalten und der Verbleib in der vertrauten Häuslichkeit so lange wie möglich gesichert werden. Gleichzeitig wird soziale Teilhabe gestärkt und Vereinsamung aktiv entgegengewirkt.

## Die Ausgangslage

Der demografische Wandel mit einem steigenden Anteil älterer Menschen führte in der Kommune zu wachsendem Unterstützungsbedarf. Zugleich ziehen viele Angehörige aus beruflichen Gründen weg, sodass vor Ort wichtige Bezugspersonen fehlen. In der ländlich geprägten Region erschweren lange Wege zu Ärzten, Beratungsstellen und Hilfsangeboten den Alltag zusätzlich. Viele Betroffene fühlten sich allein gelassen und hatten kaum Orientierung im Versorgungssystem. Diese Ausgangslage machte eine wohnortnahe, mobile und niedrigschwellige Pflegekoordination/Pflegeberatung dringend notwendig.

## Mit wem arbeiten Sie zusammen?

Das Projekt lebt von guter Vernetzung und Zusammenarbeit. Am Projekt beteiligt sind die Stadt Seelow, das Amt Seelow-Land, weitere kommunale Partner, Gesundheits- und Sozialdienste, Pflegeanbieter, Wohlfahrtsverbände und Vereine. Durch diese Vielfalt wird ein starkes Netzwerk geschaffen, das passgenaue, schnelle, verlässliche und ganzheitliche Unterstützung ermöglicht.

## Wo steht das Projekt aktuell?

Die Pflegekoordination/Pflegeberatung hat sich fest etabliert. Viele Menschen benötigen regelmäßig Unterstützung, gleichzeitig kommen kontinuierlich neue Klienten hinzu. Sehr gefragt sind die Info-Nachmittage, bei denen grundlegende Angebote sowie individuelle Hilfebedarfe geklärt werden. Viele Bürger wünschen Unterstützung bei der Beantragung eines Pflegegrades sowie der Vorbereitung auf die MDK-Begutachtung. Auch Formate wie z.B. die Veranstaltungsreihe „Digitale Infonachmittage für Senioren“, Info-Nachmittage zum Thema Demenz oder Seniorenbetrug sind stets ausgebucht und gut besucht. Ein besonderer Höhepunkt ist die jährliche Veranstaltung „Gemeinsam älter werden – gesund, umsorgt, verbunden“, bei der Impulsvorträge und zahlreiche regionale Akteure umfassende Einblicke in Themen rund um Pflege, Gesundheit und Teilhabe bieten.

## Erkenntnisse

### Erfolgsfaktoren

Die Stadt Seelow und das Amt Seelow-Land haben früh erkannt, wie wichtig eine zentrale Koordinierungsstelle für Pflege und Unterstützung in der Region ist, und das Angebot gezielt auf den Weg gebracht. Diese Entscheidung hat sich als äußerst hilfreich erwiesen, da Betroffene und Angehörige nun schnell und unbürokratisch Hilfe erhalten. Besonders bewährt haben sich der niedrigschwellige Zugang und die persönliche, wertschätzende Begleitung. Ein vertrauensvoller Umgang, Empathie und fachliche Kompetenz schaffen Sicherheit und bilden die Grundlage für eine enge Zusammenarbeit. Das starke Netzwerk mit regionalen Partnern ermöglicht kurze Wege und passgenaue Hilfen, die alle Lebensbereiche berücksichtigen. Informationsveranstaltungen machen Pflege Themen sichtbar, fördern den Austausch und verbinden Betroffene mit passenden Trägern und Organisationen.

## Herausforderungen

Eine der größten Herausforderungen besteht darin, alle Zielgruppen gleichermaßen zu erreichen – insbesondere pflegende Angehörige, die stark in den Alltag eingebunden sind. Auch die Vielzahl an Informationen und gesetzlichen Neuerungen im Pflegebereich führt häufig zu Unsicherheit und Beratungsbedarf. Zudem erfordert die Abstimmung mit unterschiedlichen Trägern, Diensten und Institutionen einen hohen organisatorischen Aufwand. Zeit- und Personalressourcen sind dabei oft begrenzt. Herausfordernd ist es auch, Betroffene zu ermutigen, frühzeitig Hilfe in Anspruch zu nehmen. Durch kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit, persönliche Ansprache und Präsenz vor Ort gelingt es dennoch, Vertrauen aufzubauen und Zugänge zu erleichtern.

## Wie gewährleisten Sie, dass Sie die Zielgruppe erreichen?

Die Pflegekoordinierung/Pflegeberatung setzt auf vielfältige Wege, um Betroffene, Angehörige und Interessierte zu erreichen: durch u.a. Beiträge in regionalen Medien, Flyer und Plakate in der Stadt- und Amtsverwaltung, Arztpraxen, Apotheken, Gesundheitszentren und sozialen Einrichtungen. Auch Informationsveranstaltungen, Themenabende und Präsenz auf regionalen Aktionstagen machen das Angebot sichtbar. Empfehlungen durch Netzwerkpartner und persönliche Weiterempfehlungen tragen zusätzlich zur Bekanntheit bei. Der offene, kostenfreie Zugang senkt Hürden und lädt zur Kontaktaufnahme ein. Durch persönliche Gespräche, Hausbesuche und eine regelmäßige Präsenz vor Ort wird Vertrauen aufgebaut und die Zielgruppe direkt, niedrigschwellig und nachhaltig erreicht.

### Kontakt

**Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e. V.**  
**Verbandsbereich Oderland**

Ines Klisch

Adresse: Ernst-Thälmann-Str. 1a  
15306 Seelow

Tel.: 03346 8548356

E-Mail: [pflegevorort-seelow@volkssolidaritaet.de](mailto:pflegevorort-seelow@volkssolidaritaet.de)

Website: [Projekt Pflegeberatung Seelow | Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V.](#)

## Tipps für Nachahmende

Neue Projekte sollten frühzeitig ein lokales Netzwerk aufbauen und aktiv den Austausch mit kommunalen Vertretern, Pflegediensten, Kliniken, Vereinen und Begegnungsstätten suchen. Niedrigschwellige Informationsangebote – persönlich, digitale und themenspezifisch – erleichtern den Zugang und schaffen Vertrauen. Wichtig ist eine klare, verständliche Kommunikation über vorhandene Hilfen und Strukturen. Regelmäßige Präsenz vor Ort, transparente Beratung sowie Verlässlichkeit stärken die (An-) Bindung. Zudem lohnt es sich, Veranstaltungen anzubieten, die sowohl informieren als auch Begegnung und Teilhabe fördern.

*Autorin: Ines Klisch*

### Impressum

Hrsg.: Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg (FAPIQ)  
Behlertstraße 3A | 14467 Potsdam  
[www.fapiq-brandenburg.de](http://www.fapiq-brandenburg.de) | V.i.S.d.P. Katharina Wiegmann  
Redaktion: Fanni Brinkmann